

Markus Frowein

17. Juli 2017 um 16:48 | #

Die Stadtverwaltungen sowie auch die höheren Ebenen der Politik sind mittlerweile nur noch dazu da, öffentliche Gelder dazu zu verwenden, um private Investoren noch reicher zu machen, zum Schaden der Allgemeinheit. Eine besorgniserregende Entwicklung. Hier ein kleines Video dazu, wie das auf interkontinentaler Ebene abläuft: <https://www.youtube.com/watch?v=gOEmWb80efw> ... solche Dinge hat man während der G20-Berichterstattung fast völlig vergessen zu erwähnen ... Warum nur?

Markus Frowein

17. Juli 2017 um 17:07 | #

@ich, 17.07.2017, 16:48: Sorry, ich meinte „Vom-G20-Ablenkungs-Berichterstattung“

Barnie Geröllheimer

17. Juli 2017 um 17:38 | #

Seit Super-Wolli´s Immogeschichten scheinen wohl alle Dämme der Geschmacklosigkeit gebrochen zu sein. Geschmäcke? Nein, aber gewiß doch nicht!

Das ist mit Sicherheit ein wichtiger und unbezahlter Beitrag einer Hauptamtlichen zum Regensburger Immobilienpreis-Irrsinn.

Außerdem kann Frau das ja ganz ungeniert tun, der Vertrag ist ja schon – ohne die qualitätssichernde Maßnahme der öffentlichen Stellenausschreibung – verlängert.

Peter Kern

17. Juli 2017 um 19:21 | #

Bei all den Diskussionen der letzten Monate über die Skandale in der Regensburger Wohnwelt macht mich so ein Verhalten sprachlos.

ExRA

17. Juli 2017 um 19:22 | #

RE/MAX-Regensburg ist das umsatzstärkste Büro im gesamten deutschsprachigen Raum, soweit ich weiss. An der Einfallslosigkeit der Teamleitung wird das kaum liegen.

Chapeau Claque

17. Juli 2017 um 20:32 | #

Es ist schon interessant welche Regensburger Beamte sich in irgendeinem Reklameblättchen äußern (dürfen).

joey

17. Juli 2017 um 21:04 | #

Joey

17. Juli 2017 um 21:04 | #

Wenn irgendwas blasenmäßig zusammenbricht, wird Schimpfermann genauso überrascht sein wie der Rest der Welt. Sonst gäbe es ja keinen Zusammenbruch – und Zusammenbrüche hat es schon viele in der Wirtschaftsgeschichte gegeben. Da hilft auch kein Marktbericht mit den Daten vom letzten Jahr.

GentriFIZ

18. Juli 2017 um 11:24 | #

Diese schamlose Lobbyarbeit der Frau Schimpfermann für die Profiteure der Wohnmißstände ist das Eingeständnis, dass diese Verwaltungschefin es nicht gewillt ist dafür zu sorgen, in Regensburg die verfassungsrechtliche Verpflichtung aus 106 der bayerischen Verfassung zu erfüllen, wonach die Förderung des Baues billiger Volkswohnungen (bezahlbarer Wohnraum) die Aufgabe der Stadt ist, sondern dem Schadinger/Wolbergs-Befehl folgt, der Markt wird es richten.

Matthias Beth

18. Juli 2017 um 14:56 | #

Frau Schimpfermann wird zu 100% aus dem Haushalt der Stadt Regensburg bezahlt, also von Steuergeldern der Bürger. Warum dann dies Lobbyarbeit für RE/MAX? Mir völlig unverständlich! Was würde das für einen Aufschrei geben, wenn z.B. ein höherer Polizeibeamter sich auf dem Cover des Waffenherstellers Heckler und Koch ablichten liese? Hier sieht erkennt man, dass in Regensburg alles möglich ist bei der Verflechtung und damit Abhängigkeiten von Oberbürgermeistern, Fraktionsvorsitzenden und Amtsliefern mit der Immobilienwirtschaft.

Fragstatt

20. Juli 2017 um 13:26 | #

Mal ein paar Fragen in die Runde:

Weiß vielleicht jemand, ob Frau Schimpfermann (oder Verwandtschaft) auch Wohneigentum in Regensburg bei einem der großen Bauträger erworben hat?

Wenn ja, bei wem und wurde der normale Kaufpreis bezahlt oder auch ein fürstlicher Rabatt gewährt?

Ich befürchte fast, dass fast alle oberen Köpfe in der Stadtverwaltung mit Rabatten bei Wohnungskäufen „beschenkt“ oder anderweitig bevorzugt wurden. Regensburg ist zum Selbstbedienungsladen für Politik und die Verwaltung verkommen.

Rom lässt grüßen.